

Nr. 2031. Bindeproduktion des Mülsener Mediums Schrapts.

Das Medium nimmt auf einem Stuhle Platz und legt seine Hände auf die etwa ein Fuss breit auseinander gehaltenen Knieen. Der Künstler lässt nun eine etwa 6 Meter lange Schnur untersuchen, faltet sie doppelt zusammen und legt sie vorerst mittels einer Schlinge um das linke Stuhlbein. Dann führt er sie doppelt bis an das Gelenk der linken Hand und macht an dieser Stelle eine Verschürzung. Er hält dabei die Schnur so auseinander, dass das Medium das Handgelenk dazwischen legen kann, während er selbst am Handgelenk des Mediums und zwar an der inneren Seite gleichfalls eine Verschürzung vornimmt. Von hier aus leitet er die Schnur zur rechten Hand hinüber, schnürt diese auf gleiche Weise ein und befestigt die beiden Enden der Schnur am anderen Stuhlbein. Jetzt ist das Medium ausser Stande die Hände zusammenbringen zu können. Mit gleicher Schnur werden ihm aber noch die Beine, die Brust und die Arme am Stuhle festgebunden. Sämtliche Schnurenden werden an diesem versiegelt. Nachdem das Medium einige Zeit im Dunkelkabinett gesessen, beginnt der bekannte Geisterspuk.

Das Verfahren, frei zu kommen, ist sehr einfach. Man biegt sich mit dem Stuhl etwas hintenüber, sodass die Vorderbeine des Stuhles ca. 10 cm vom Fussboden entfernt sind. Alsdann bringt man den Stiefel des rechten Fusses durch Anstemmen gegen das Stuhlbein vom Fuss, streckt den Fuss möglichst gerade und zieht ihn aus der Schlinge heraus, indem man das Bein hochzieht. Jetzt stellt man den Fuss auf den Sitz des Stuhles, während man den Körper etwas vorbeugt. Hierauf setzt man das Bein über das rechte Bein hinweg zur rechten Seite des Stuhles. Jetzt kann man die Hände leicht zusammenbringen und löst die Verknotung der rechten Hand. Nun kann man die Schlinge wieder um den Fuss überziehen und den Schuh anziehen. Sind die Experimente beendet, so bringt man die Knoten in die alte Lage zurück und kann die Fesselung untersuchen lassen. Zum Schluss löst man erst die rechte Hand, dann mit Hilfe dieser die linke Hand, die betreffenden Knoten bringt man in die alte Lage zurück. Das Abstreifen der weiteren Schlingen von Arm und Bein bietet überhaupt keine Schwierigkeiten, im Notfall zieht man einfach die Arme aus den Rockärmeln heraus.